



Protokoll 1. GV Netzwerk Palliative Care Solothurn Donnerstag, 22.4.2010

1. Begrüssung/Protokoll Gründungsversammlung Januar 2009

Der Präsident Ch. Cina begrüsst die 20 Anwesenden Vereinsmitglieder. Entschuldigt haben sich U. Grüning, K. Borer, E. Pfeiffer, C. Olaf, M. Ebnöther, E. Bachmann, B. Aerni, R. Studer und Th. Egger. Als Stimmzähler amten D. Breil und F. Fäh. Die Traktandenliste wird von den Anwesenden genehmigt.

Das Protokoll der Gründungsversammlung wurde per E-Mail verschickt. Th. Weber lässt korrigieren, dass es zum Zeitpunkt der Gründungsversammlung die SOGAM nicht mehr gab, sie wurde abgelöst durch die HASO. Nach dieser Korrektur wird das Protokoll ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Mitgliederwesen

Der Verein hat aktuell 88 Mitglieder, davon 74 Einzel- und 14 Juristische Personen. Die Einzelmitglieder stammen vorallem aus der Pflege, juristische Personen setzen sich aus Spitexvereinen, dem Spitexverband Solothurn, Hausärzte Solothurn HASO, Krebsliga, GSA (Heime), einer Kirchgemeinde, Solothurner Spitäler AG soH und Pro Senectute zusammen. Die meisten Mitglieder stammen aus dem oberen Kantonsteil.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Seit mehreren Jahren gab es in Solothurn eine Arbeitsgruppe, welche sich um Palliative Care im Kanton Solothurn kümmerte. Diese gründete am 24.1.2009 unseren Verein, in dem wichtige Gruppen in der Palliative Care Mitglied sind. Die von uns mitgestaltete Spitexveranstaltung am 2. Mai 09 in Solothurn zum Thema Palliative Care war sehr erfolgreich. Am 7.5.10 konnten wir unseren Verein bei einer Fortbildung im KS Olten vorstellen. Frau Bea Heim, NR und Mitglied des Vereinsvorstandes, konnte am 10.6.09 ein Postulat zum Thema PC im Nationalrat einreichen.

Im Verlauf des Jahres ist unsere Website unter dem verdankenswerten, grossen Einsatz von Frau Brigitte Kocher, Webmasterin entstanden. Auf der Website sind Handouts und Informationen abrufbar. (www.palliativecare-so.ch)

Seit mehreren Monaten gibt es eine während 24h, am Tag von K. Lanz, bediente Natelnummer **079 894 17 89**. Über diese Nummer soll ein kompetenter Zugang zu Palliative Care ermöglicht werden.

Die Projektgruppe in Palliative Care der SoH, in welcher 2 unserer Mitglieder mitarbeiteten, hat ihre Arbeit abgeschlossen. Verena Diener, Verwaltungsratspräsidentin der SoH betonte im Rahmen des Roundtable-Gespräches am 14.1.10 die Wichtigkeit von Palliative Care. Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war die Fortbildungsveranstaltung vom 14. Januar 2010 im Alten Spital in Solothurn zum Thema "Palliative Care- Sicherheit für alle bis ans Lebensende". Die sehr zahlreichen Teilnehmerinnen bescheinigten den 4 Workshops ein mehrheitlich gutes Zeugnis. Die öffentliche Abendveranstaltung wurde mit einem Referat von PD Florian Strasser eröffnet, das anschliessende Roundtablegespräch kompetent von Herrn Fuchs geleitet. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte Verena Diener 10-12 Palliative Care-Betten in der SoH.

Unser Verein strebt die Mitgliedschaft beim nationalen Verein palliative.ch an. Dies dient der nationalen Vernetzung, welche gerade bei Palliative Care sehr wichtig ist. Wir sind im Moment noch Gastsektion von palliativ.ch. Ch. Cina war an der Klausurtagung von palliative.ch im November 2009. In der Koalition zur Förderung von Palliative Care „Pro

Palliative Care konnte Ch. Cina die Anliegen einer intakten Grundversorgung einbringen. Er arbeitet auch bei der Ausarbeitung der „nationalen Leitlinien der Palliative Care“ im Expertengremium des BAG mit und ist beeindruckt von der engagierten Projektleiterin Frau Judith Binder vom BAG.

Projekte für 2010: Einbindung des SRK, mobiles Careteam im Kanton Solothurn, vermehrte Unterstützung durch den Kanton. Anerkennung als Sektion bei palliative.ch.

Im Dezember 2010 findet die Versammlung von Palliative.ch in Biel statt. Das Thema der Jahresversammlung „Palliative Care- vernetzte Versorgung“ wird von uns aufgenommen und in einer Veranstaltung im Januar 2011 vertieft werden.

Ziele können nur gemeinsam und mit „Flug auf gleicher Augenhöhe“ erreicht werden: Ch. Cina dankt dem Vorstand für die engagierte Mitarbeit und kritische Begleitung und den Vereinsmitgliedern, welche durch ihre finanzielle und ideelle Unterstützung helfen, diese Ziele zu erreichen. Dank auch an die Sponsoren sowie den aktuellen Gastgeber, der SoH, welche auch den anschliessenden Aperó gespendet hat.

Kathrin Lanz schlägt vor, den Jahresbericht zu genehmigen, dies geschieht ohne Gegenstimme.

4. Statutenrevision

Palliativ.ch ist die national treibende Kraft für Palliative care, was auch finanzielle Ressourcen braucht. Palliative.ch gibt zudem eine eigene, sehr lesenswerte Zeitschrift heraus, welche vom Präsidenten kurz präsentiert wird. Palliative.ch ist es eine Fachgesellschaft, wir im Kanton möchten möglichst viele Mitglieder, um möglichst breite Unterstützung für unsere Anliegen zu haben. Der Jahresbeitrag für Palliative.ch ist hoch (Fr. 100.- pro Jahr). Nach abwägen der Vor- und Nachteile einer Mitgliedschaft bei palliative.ch wird folgendes vorgeschlagen: Art. 4 der Vereinsstatuten zu ergänzen mit: die Mitglieder sind in der Regel Mitglied von palliative.ch. Der Präsident erklärt, dass unsere Mitglieder auf diese Weise selber entscheiden können, ob sie zusätzlich bei Palliative.ch sein wollen oder nur bei uns. Angestrebt wird jedoch ein möglichst vollzähliger Beitritt zu palliative.ch. Nach einer Wortmeldung aus der Versammlung, es sei noch nicht sicher, ob Palliative.ch dies akzeptieren werde, erklärt der Präsident, dass er für diese Lösung kämpfen werden. Die Statutenrevision von Art. 4 wird ohne Gegenstimme angenommen. Der Verein wird nach der Statutenrevision einen Brief an die Mitglieder versenden, in dem sie ihre Wahl der Vereinszugehörigkeit mitteilen kann.

Die Statutenrevision von Art 8 wird mit grossem Mehr angenommen.

Die Statutenrevision von Art 5 (über die Aufnahme von Mitgliedern bestimmt der Vorstand unter Vorbehalt der GV) wird mit grossem Mehr angenommen.

Der Antrag auf Namensänderung und Logoänderung des Vereins zu „palliativ.so“ wird nach Präsentation des neues Logo einstimmig angenommen.

5. Rücktritte und Wahlen

Frau Helen Schwaller, Vertreterin der Krebsliga, Mitglied der ersten Stunde, tritt im Rahmen ihrer beruflichen Pensionierung aus dem Vorstand zurück. Helen Schwaller war namhaft für die Statuten verantwortlich. Ihr grosser Einsatz wird mit einem Geschenk und Applaus verdankt. Im weiteren tritt Paul Hirsiger, Vertreter der GSA und kritischer, engagierter Begleiter aus dem Vorstand aus. Er verlässt aus beruflichen Gründen den Kanton Solothurn. Sein Wirken wird mit einem Geschenk und Applaus verdankt.

Für den Vorstand hat sich Frau Esther Cavegn, Vertreterin der GSA und Pflegedienstleiterin des Altersheim Derendingen, zur Verfügung gestellt. Frau Cavegn stellt sich kurz vor. Frau Sybille Müller wird neu als Vertreterin des SRK Kanton Solothurn im Vorstand mitarbeiten und stellt sich ebenfalls kurz vor.

Die beiden Kandidatinnen werden mit Applaus gewählt.

Als Rechnungsrevisoren haben sich Eva Kifmann und Justin Krogstad, Vereinsmitglieder und Mitglieder der SoH, zur Verfügung gestellt. Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

6. Bericht Kassier und der Rechnungsrevisoren

Das Vereinskonto wurde erst am 1.7.09 eröffnet, vorher bestand kein Geldfluss. Auf der Einnahmen- seite stehen gemäss den Ausführungen von F. Fäh neben den Mitgliederbeiträgen va die Sponsorengelder der Veranstaltung vom Januar 2010. Der aktuelle Kontostand beträgt knapp 7500.-. Die Zahlungsmoral der Mitglieder ist sehr gut. In diesem Sinn dankt der Kassier allen. Für das Vereinsjahr 2010/2011 ist erneut ein Anlass geplant, ein Budget für 2011 ist nicht vorhanden. Die Revisoren haben die Abrechnung gemäss Revisorenbericht geprüft und schlagen vor, diese zu genehmigen. Die Décharge an den Vorstand wird von den Anwesenden erteilt.

Der Mitgliederbeitrag bei palliativ.ch beträgt CHF 100.- inkl. Zeitschrift. Von diesem Betrag fliessen CHF 25.- an unseren Verein zurück.

Der Vereinsmitgliederbeitrag wird auf CHF 25.- angehoben und wird nur für Mitglieder, welche nicht bei Palliative.ch sind, erhoben.

7. Nationale Strategie "Palliative Care 2010-2012"

Das Hauptziel der nationalen Strategie, initiiert noch von BR Couchpain im Herbst 09, ist der Zugang zu Palliative Care für alle in der Schweiz Lebenden. Dazu braucht es eine Versorgungssicherheit(d.h. genügend Angebote in PC), gesicherte Finanzierung, Sensibilisierung der Bevölkerung, Bildung(Fachpersonen und Freiwillige haben Kompetenzen in PC) sowie eine etablierte Forschung in Palliative Care

Aktuelle Informationen zum Thema sind über folgende Internetadressen zu erhalten :

www.bag.admin.ch/palliativecare, www.congress-info-ch/palliative2010, www.palliativecare-so.ch, www.palliativ.ch

8.Varia

Keine Wortmeldungen.

Präsident schliesst die Versammlung um 19:00 Uhr mit einem aktuellen Cartoon aus der Aerztezeitung.

Rüttenen, den 29.4.2010

Für das Protokoll: K. Hänni-Müller, Aktuarin

Christoph Cina, Präsident